

Nebukadnezar

(Nabū-kudurri-ušur II. oder Nebukadnezar II. war von 605 bis 562 v. Chr. neubabylonischer König. Nebukadnezars Name war offenbar programmatisch am Vorfahren Nebukadnezar I. orientiert und bedeutet „Der Gott Nabū schütze meinen ersten Sohn“. Die erste Anordnung als König stammt vom 31. August aus dem Akzessionsjahr 605 vor Christi. Sein erstes Regierungsjahr begann 604 vor Christi am 1. Nisannu)

Nebukadnezar, König der Chaldäer und Babylonier, regierte 43 Jahre lang von 604 bis 561 vor Christi Geburt. Noorthouck erzählt in seiner Ausgabe von 1784 Folgendes: Die Assyrer (*Das Assyrische Reich war ein Staat des sogenannten Alten Orients mit Ursprung im nördlichen, auch als Zweistromland bezeichneten Mesopotamien. Es existierte über einen Zeitraum von etwa 1200 Jahren, vom Beginn des 18. Jahrhunderts vor Christi bis zu seiner Vernichtung um 609 vor Christi*) hatten die königliche Kunst schon seit den Zeiten des Nimrod (*Nimrod ist ein altorientalischer, im Tanach bzw. der Bibel und im Koran erwähnter Held und König. Von manchen Forschern wird angenommen, Nimrod sei eine historische Person gewesen. In der Regel geht man jedoch davon aus, dass in dieser Figur unterschiedliche Mythen und historische Reminiszenzen verschmolzen sind*) und des Ninus (*Ninus ist der mythische namensgebende Gründer der Stadt Ninive in Assyrien und personifiziert diese Stadt. In den Schriftzeugnissen des Alten Orients wird sein Name nicht erwähnt; demnach scheint es sich bei den Legenden um ihn um spätere Erfindung zur Erklärung des Namens Ninive, also um eine Ätiologie, zu handeln*), insbesondere bei der Erbauung ihrer grossen Stadt Ninive (*Ninive, akkadisch Ninua war eine mesopotamische Stadt im heutigen Irak, am linken Ufer des Tigris, an der Mündung des kleinen Flusses Chosr innerhalb der modernen Stadt Mossul. Die ältesten Siedlungsreste befinden sich auf den Ruinenhöfeln Kujundschik und Nebi Junus*), getrieben bis zur Zeit des Königs Pul, vor dem der Prophet Jona (*Jona heißt der Prophet eines Buches im Tanach, das von ihm erzählt. Es gehört zum Zwölfprophetenbuch und bildet darin eine besondere literarische Gattung, weil es keine Sammlung von Prophetenworten ist, sondern eine biblische Erzählung*) Busse predigte, und seines Sohnes Sardan-Pul, des verworfenen und weibischen Sardanapalus, der von seinem Bruder, Tiglath-Pul-Asar, und dessen Feldherrn, Nabonassar, belagert wurde und sich, mit seinen Beischläferinnen und Schätzen, in Nimrods (*Nimrod ist ein altorientalischer, im Tanach bzw. der Bibel und im Koran erwähnter Held und König. Von manchen Forschern wird angenommen, Nimrod sei eine historische Person gewesen. In der Regel geht man jedoch davon aus, dass in dieser Figur unterschiedliche Mythen und historische Reminiszenzen verschmolzen sind*) altem Palast, im 12ten Jahr der Regierung Jotams, Königs von Judäa, (*Jotam war König von Juda. Seine Regierungszeit wird auf die Jahre 742–735 v. Chr. bzw. 740–732 v. Chr. datiert*) im Jahr der Welt 3257, verbrannte.

Nabonassar (*Nabû-našir war von 747 bis 733 v. Chr. babylonischer König. Die in babylonischen Quellen vermerkte Mondfinsternis von 731 v. Chr. ermöglichte die genaue Datierung seiner Regierungszeit*), auch Belesis oder Baladan genannt, ein vortrefflicher Sternkundiger und Baukünstler, legte seine neue Hauptstadt auf den Trümmern eines Teils der alten Werke Nimrods, in der Nähe des damals noch stehenden grossen alten Turms von Babel (*Der Turmbau zu Babel ist zusammen mit der babylonischen Sprachverwirrung trotz ihres geringen Umfangs von nur neun Versen eine der bekanntesten biblischen Erzählungen des Alten Testaments. Theologen werten das Turmbau-Vorhaben als Versuch der Menschheit, Gott gleichzukommen*) an, und nannte sie Babylon. Der Grund zu derselben ward im ersten Jahr der Nabonassar schen, oder der berühmten astronomischen Zeitrechnung gelegt; denn vor Jesaja (*Jesaja war der erste große Schriftprophet der hebräischen Bibel. Er wirkte zwischen 740 und 701 v. Chr. im damaligen Südreich Juda und verkündete diesem wie auch dem Nordreich Israel und dem anrückenden Großreich Assyrien das Gericht Gottes*), der sowohl ihren Ursprung meldet, als auch ihren Untergang voraussagt, hat kein Schriftsteller von dieser Stadt einige Nachricht gegeben.

Die Wissenschaft und die Kunst blühte nicht nur lange im östlichen Asien, bis zu dem äussersten Ostindien hin: sondern wir finden auch, dass die Maurerei schon vor der Geburt Nebukadnezars des Grossen sich nach Westen zu ausbreitete. Denn die Schüler von denen, die Salomon auf Reisen schickte, unterstützt von den Fürsten der im Westen an Assyrien grenzenden Staaten, erbauten, erweiterten und verschönerten sehr viele Städte und Oerter, als: Boprithenes und Sinope im Pontus, Nicomedia (*Nikomedia oder Nikomedien, das heutige Izmit in der Türkei, war eine antike Stadt. Nikomedia wurde 264/3 v. Chr. von König Nikomedes I. von Bithynien als Hauptstadt seines Reiches gegründet. 74 v. Chr. gelangte es nach dem Tod Nikomedes' IV. testamentarisch an die Römische Republik*), Prusias und Chalcedon in Bithynien, Bizantium, jetzt Konstantinopel, in gleichen Cizikus und

Lamsacus im Hellespont, Abdera in Thrazien, sowie in Griechenland Tarentum, Regium, Rom, Ravenna, Grotona, Florenz, und viele andere in Italien, dann Granada, Malaga, Cadiz usw. in Spanien, Massilien und andere auf der Seeküste von Gallien; indem Britannien damals noch nicht bekannt war.

Im Jahre 740 von Christi Geburt verschönerten die Syrer, unter dem Beistand der Salomonischen Maurer, Damaskus durch einen hehren Tempel, durch einen königlichen Palast und durch einen öffentlichen Altar von der bewundernswertesten Kunst. über den geriet Ahas, König von Juda, in solches Entzücken, dass er ein Muster davon nehmen liess, und es an den Hohepriester Urijah zu Jerusalem sendete. Und nach seiner Rückkehr liess er den Altar des Herrn aus dem Tempel wegschaffen und befahl, an dessen Stelle einen solchen neuen zu errichten.

Nachdem der fromme Josiah, König von Juda (*Joschija oder Josia war von 640 bis 609 v. Chr. König des Reiches Juda aus der Dynastie der Davididen in der Königszeit Israels. Nach der Ermordung seines Vaters Amon wurde er im Alter von nur acht Jahren König. Seine Söhne Joahas, Jojakim und Zedekia folgten später ebenfalls auf den Königsthron*), der die Sache seinen Oberherrn Nabopalassar (*Nabupolassar oder Nabopolassar war der Begründer und erste König des Neubabylonischen Reiches*) verfocht, in dem Treffen bei Hadah Rimmon von dem ägyptischen Pharao Necho (*Necho II. regierte als zweiter Pharao der Saïten-Dynastie von 610 bis 595 v. Chr. Er war der Sohn von Psammetich I. Aus einer Inschrift einer Serapeumstele geht hervor, dass der heilige Apis-Stier im 16. Regierungsjahr von Necho II. am 16. Februar 595 v. Chr. starb und am 21. April beigesetzt wurde*) geschlagen worden war, nahm die Gestalt der Dinge in Juda eine schlimme Wendung. Denn, als der grosse Selbstherrscher Nebukadnezar, der vorher seines Vaters Mitregent gewesen war, ernannt Necho besiegt hatte, machte er Josiahs Sohn Jojakim (*Jojakim war einer der letzten Könige des Königreichs Juda vor dem babylonischen Exil. Jojakim regierte in den Jahren 609–598 vor Christi*), zu seinem Vasallen und stürzte ihn, nachdem Dieser sich empört hatte, vom Throne. Endlich führte er die ganze noch übrige königliche Familie von Juda, nebst dem Kern der Edlen des Landes, insbesondere die Sinnreicheren unter den Handwerkern, gefangen mit sich hinweg, verwüstete das ganze israelische Gebiet, verbrannte und zerstörte alle stattlichen Gebäude, und so auch den unnachahmlichen Tempel Salomons (*Nach der biblischen Erzählung war Salomos Tempel, auch als Erster Tempel bekannt, ein Tempel in Jerusalem, der unter König Salomos Herrschaft erbaut und 957 vor Christi fertiggestellt wurde. Der Tempel wurde geplündert und 586/587 vor Christi durch den babylonischen König Nebukadnezar II.*), nachdem selbiger 416 Jahre zuvor vollendet und eingerichtet worden war. Denn am 7ten Tage de 5ten Monats (nach unserer Zeitrechnung zu Ende des Monats Juli), kam Nebu-sar-Adan (*Nebusaradan war laut 2. Buch der Könige 25, 8 Oberster der Leibgarde des babylonischen Königs Nebukadnezar. In dieser Funktion führte er das babylonische Heer an, welches 587 v. Chr. Jerusalem eroberte, den Tempel zerstörte und die Oberschicht Judas nach Babylon verschleppte*) Anführer der Leibwachen des Königs von Babylon, nach Jerusalem. Und nachdem er aus dem Tempel alle heiligen Gefässe und die beiden berühmten Säulen in demselben, sowie alle Kostbarkeiten, die nur im königlichen Palast und in der Stadt aufzufinden waren, weggenommen hatte, verbrannte er, dem Befehl seines Herrn zufolge, sowohl den Tempel, als auch die Stadt, stürzte die sie umgebenden Mauern und die darauf angebrachten Bollwerke um und schleifte das Ganze bis auf den Grund, so dass er eine vollständige Zerstörung zu Stande brachte.

Als nun Nebukadnezar seine Feldzüge insgesamt beendet hatte und im Innern seines Reichs in völligem Frieden lebte, richtete er sein vorzüglichstes Augenmerk auf den grossen Plan, in Babylon seine Bauten zu vollführen und stellte dabei, neben seinen eigenen chaldäischen Maurern, alle jene geschickten Künstler aus Judäa, und andere Gefangene an, die dann durch ihre vereinten Arbeiten diese Stadt zum Vierten der sieben Wunder der Kunst erhoben. Die berühmtesten Werke darin waren die Stadtmauern (*Die zwei Mauern von Babylon waren der Festungsgürtel der Stadt Babylon. Sie gehörten zu den sieben Weltwundern der Antike. Nach ihrem Verfall wurden sie aus der Liste gestrichen und durch den Leuchtturm von Alexandria ersetzt. In der Gesamtheit betrachtet spricht man nur von einer Mauer*), der Tempel des Belus (*Esağila hieß ein Tempel in Babylon zu Ehren von Marduk, der höchsten Gottheit der Babylonier. Marduk wurde später, wohl aufgrund der Machtstellung Babylons, in ganz Mesopotamien verehrt. Esağila ist sumerisch und bedeutet Haus „Erhobenes Haupt“*), in welchem das eherne Meer (*Das Eherne Meer war nach Darstellung der Bibel ein großes Wasserbecken aus Bronze als Teil des Salomonischen Tempels*), die Säulen und andere Dinge (*Das Ischtar-Tor – eines der Stadttore von Babylon – sowie die Prozessionsstraße wurden in ihrer endgültigen Form unter der Herrschaft von Nebukadnezar II. errichtet. Babylon war die Hauptstadt Babyloniens und lag am Euphrat im heutigen Zentral-Irak*), die er aus Jerusalem mit weggenommen hatte, aufgestellt wurden. Der Palast und die hängenden Gärten (*Die Hängenden Gärten der Semiramis, auch die Hängenden Gärten von Babylon*

genannt, waren nach den Berichten griechischer Autoren eine aufwendige Gartenanlage in Babylon am Euphrat. Sie zählten zu den sieben Weltwundern der Antike), der Strom Euphrat, von welchem ein Arm mitten durch die Stadt floss, und der künstliche See, nebst den Kanälen, um jenen Strom zu leiten. Die Herrlichkeit und die Kosten dieser Werke übertrafen bei weitem alles, was vor ihm durch irgend einen König ausgeführt worden war. Und seitdem ist, mit Ausnahme der Staunen erregenden Mauer um China, Nichts unternommen worden, was mit selbiger verglichen werden könnte. Dieser prachtliebende Grossmeister liess auch in der Ebene von Dura ein goldenes Bild des Gottes Baal von 60 Fuss Höhe und 6 Fuss im Umfang aufrichten, welches nach Diodors Versicherung, aus 7 000 Drachmen attischen Goldes, die nach unseren Geldwert drei und eine halbe Million Pfund Sterling betragen, zusammengesetzt war.

Die Meder (Medien bestand aus iranischen Teilprovinzen, die im Altertum mehrere wechselnde Konföderationen eingingen. Die Bewohner wurden unter dem Oberbegriff Meder zusammengefasst. Dies ist keine spezielle Volksbezeichnung, auch die Kimmerier und Skythen wurden teilweise so genannt) und Perser hatten mit den Assyern und Chaldäern, ehe sie dieselben im Kriege überwunden hatten, hinsichtlich der Maurerei zu Ecbatana (Ecbatana war die Hauptstadt des Mederreichs und später Königsresidenz im persischen Achämenidenreich. Sie befand sich vermutlich auf dem Gelände oder im Umfeld der heutigen iranischen Großstadt Hamadan), Susiana (Susiana bezeichnete in der Antike einen Teil Persiens. Die Susiana war im 3. Jahrtausend v. Chr. zentrale Region des Reiches von Elam. Im Achämenidenreich war die Susiana eine Satrapie. In späterer Zeit wurde das Gebiet öfter mit Elymais identifiziert), Persepolis (Die altpersische Residenzstadt Persepolis war eine der Hauptstädte des antiken Perserreichs unter den Achämeniden und wurde 520 von Christi von Dareios I. im Süden Irans in der Region Persis gegründet), und in vielen anderen schönen Städten, gewetteifert, wiewohl sie nichts so Ausgedehntes, als Ninive und Babylon, und nichts so Vollendetes, als den Tempel und andere Gebäude Salomons, aufzuweisen hatten.

Nach Nebukadnezars Tode setzten die jüdischen Gefangenen ihre Arbeiten ununterbrochen fort und trösteten sich damit, dass sie bis zur bestimmten Zeit ihrer Erlösung in regelmässigen Logen vereint sein konnten; und so waren sie hernach desto geschickter, den heiligen Tempel und die Stadt Salem auf ihrem alten Grunde wieder aufzubauen. Dieses geschah auf ausdrücklichen Befehl des Cyrus (Kyros II., oft auch Kyros der Große genannt, Sohn des Kambyses I., regierte Persien von etwa 559 vor Christi bis 530 vor Christi als sechster König der Achämeniden-Dynastie und ernannte seinen Sohn Kambyses II. zum Nachfolger) nach Gottes Worte, worin dessen Erhebung auf den Thron und jener Befehl verkündigt worden war. Als nämlich Cyrus der Perser, Belsazar besiegt hatte, verlegte er den kaiserlichen Sitz nach Susiana in Persien, und machte dadurch dem babylonischen Reich (im Jahre der Welt 3468, und 538 Jahre vor Christi Geburt), ein Ende, nachdem selbiges 209 Jahre lang bestanden hatte. Auch verhiess er den Israeliten seine Gnade in vollem Umfang und die baldige Wiedereinführung in ihr Land.

